Beschlussvorlage

Bereich | Amt	Vorlagen-Nr.	Anlagedatum
Stadtplanung & Klimaschutz	601/31/2023	08.08.2023
Verfasser/in	**Aktenzeichen**	
Foglia, Alexandra Knapp, Benjamin		

Beratungsfolge

Gremium	Sitzungstermin	Öffentlichkeit	Zuständigkeit
Bau- und Umweltausschuss	14.09.2023	Ö	Vorberatung

N = nichtöffentliche Sitzung, Ö = öffentliche Sitzung

Verhandlungsgegenstand

Änderung der Förderrichtlinien für die Vergabe der Fördergelder im Bereich Energiemanagement

Beschlussvorschlag

1. Die Aufteilung der Fördergelder im Bereich Energiemanagement i. H. v. 76.000,- Euro (Haushaltsstelle 56 10 000 000/43170000) wird für das Jahr 2023 wie folgt angepasst:

   a. Förderung von Balkon-PV-Anlagen i. H. v. 18.000,- Euro wird um 12.000,- Euro auf insgesamt 30.000,- Euro aufgestockt
   b. Förderung von E-Ladesäulen i. H. v. 18.000,- Euro bleibt unverändert
   c. Finanzierung einer aufsuchenden Energieberatung (Energiekarawane) i.H.v. 28.000,- Euro.

2. Die Förderrichtlinien für Balkon-PV-Anlagen und für E-Ladesäulen bleiben unverändert.

Anlagen

Interne Prüfung

1. Wirkungskreis des Beschlusses

☒ Freiwillige Aufgabe
☐ Weisungsfreie Pflichtaufgabe
☐ Pflichtaufgabe nach Weisung (Weisungsaufgabe)

2. Finanzielle Auswirkungen

2.1 Der Beschlussvorschlag hat <u>unmittelbar</u> finanzielle Auswirkungen

☒ ja, in Höhe von 76.000,- Euro ☐ nein

2.2 Der Beschlussvorschlag erzeugt langfristige Folgekosten

☐ ja, in Höhe von jährlich _____ ☒ nein

Erläuterung:

2.3 Die benötigten Mittel stehen im Haushalts-/Wirtschaftsplan zur Verfügung im laufenden Haushaltsjahr

☒ ja ☐ nein

in der mittelfristigen Finanzplanung

☐ ja ☐ nein

56 10 000 000/43170000
unter der Kostenstelle

2.4 Beteiligung der Stadtkämmerei

☒ ja ☐ nein

Erläuterung:

3. Personelle Auswirkungen

☐ ja ☒ nein

Erläuterung:

Das Hauptamt wurde bei der Erstellung des Beschlussvorschlags beteiligt:

☐ ja ☒ nein

4. Klimarelevanz/ Auswirkungen auf den Klimaschutz

☐ keine	☐ negativ	☒ positiv
Erläuterung	**Es werden weitere Balkon-PV-Anlagen und ein Beratungs-Programm für Bürger gefördert**	

Erläuterungen

zur Änderung der Nutzung der Fördermittel im Bereich Energiemanagement

1) Auszug aus dem <u>Ergebnisprotokoll</u> der öffentlichen Sitzung des Bau- und Umweltausschusses vom 18.04.2023:

Top 5 : Förderrichtlinien für Vergabe Fördergelder im Bereich Energiemanagement
Vorlage: 601/05/2023

1. Der Bau- und Umweltausschuss beschließt einstimmig nachstehenden Beschluss:

Die Fördergelder im Bereich Energiemanagement i. H. v. 76.000,- Euro (Haushaltsstelle 56 10 000 000/43170000) werden für das Jahr 2023 wie folgt aufgeteilt:

a) Förderung von Balkon-PV-Anlagen i. H. v. 18.000,- Euro
b) Förderung von E-Ladesäulen i. H. v. 18.000,- Euro
c) Finanzierung eines Beratungsportals zur Ermittlung des individuellen Dachpotenzials für PV-Anlagen

2. Den Förderrichtlinien für Balkon-PV-Anlagen (Anlage 1) und für E-Ladesäulen (Anlage 2) wird zugestimmt. Die Förderung der Balkon-PV-Anlagen beträgt maximal 50 % der Anlagekosten, höchstens jedoch 400,- Euro

2) Aktuelle Information zu den Fördergeldern:

a. <u>Förderung von Balkon-PV-Anlagen i. H. v. 18.000,- Euro</u>

Die Fördergelder von 18.000,- Euro waren über die Anträge bereits am 22.05.2023 ausgeschöpft und alle Förderanträge sind bereits zur Auszahlung angewiesen; das Angebot wurde daher von der Homepage genommen.

- Hier konnte eine Gesamtinvestition der Bürger von 40.206,66 Euro unterstützt werden
- Die installierte Leistung liegt bei 29,4kWp / Stromerzeugung von ca. 33.000kWh pro Jahr
- Das deckt den Gesamt-Jahresbedarf von ca. 26 Personen und spart 3,56 Tonnen CO2 ein

Auf der Warteliste befinden sich 15 Antragsteller.

b. <u>Förderung von E-Ladesäulen i. H. v. 18.000,- Euro</u>

Zum momentanen Zeitpunkt wurden 31 Anträge auf die Förderung einer Wallbox gestellt und bewilligt. 11 Davon wurden bereits zur Auszahlung angewiesen.
14 Anträge können aus dem Budget noch bewilligt werden (18.000,- Euro / 400,- Euro = 45 Förderungen)

c. <u>Finanzierung eines Beratungsportals zur Ermittlung des individuellen Dachpotenzials</u>

Für den Einsatz des Fördergeldbestandteils in Höhe von 40.000,- Euro sollte eine digitale Beratungsplattform eingerichtet werden. Nach neusten Erkenntnissen wird eine solche Plattform nun über den Daten- und Kartendienst der ,,Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg (LUBW)“ kostenlos zur Verfügung gestellt (www.energieatlas-bw.de/sonne/dachflachen/solarpotenzial-auf-dachflachen).

Der Vorteil eines privaten Beratungsportals bestand hauptsächlich darin, dass über diese auch der Kontakt zu verfügbaren Fachunternehmen hergestellt und entsprechend Angebote sofort angefragt worden wären. Dieser Vorteil erscheint uns nicht ausreichend, um solch eine Beratungsplattform über die Fördermittel zu finanzieren.

Die hierfür veranschlagten Kosten könnten nun anteilig für die Beauftragung der „Energiekarawane“ zur Verfügung gestellt werden.

3) Neueinteilung der Fördergelder:

a. <u>Förderung von Balkon-PV-Anlagen</u>

Aufgrund der schnellen Ausschöpfung der beschlossenen Fördersumme für Balkon-PV-Anlagen soll nun ein Teil in Höhe von 12.000,- Euro aus dem vorgesehen Fördertopf c übertragen werden.
Durch diese Aufstockung der Fördersumme können bis zu 30 weitere Förderanträge bewilligt werden. Das Förderangebot wird wieder auf der Homepage hochgeladen.

b. <u>Förderung von E-Ladesäulen</u>

Dieser Förderbestandteil bleibt unverändert.

c. <u>Neuer Titel: Finanzierung einer aufsuchenden Energieberatung (Energie-Karawane)</u>

Mit der verbleibenden Fördersumme in Höhe von 28.000,- Euro (40.000,- Euro./ 12.000,- Euro für Fördertopf a) wird die Energieagentur Südwest GmbH mit dem Programm „Energie-Karawane“ beauftragt. Die Energieagentur Südwest GmbH, hat das aus der Vergangenheit bekannte Programm ,,Energie-Karawane“ der ,,fesa e.V.“ übernommen.
Mit der Fördersumme in Höhe von 28.000,- Euro kann dieses Jahr voraussichtlich die Direktberatung von Bürgern in zwei Ortsteilen beauftragt werden:

Das Programm beschreibt fesa e.V. wie folgt:

*Die Energiekarawane ist eine aufsuchende Energieberatungskampagne zur Steigerung der Sanierungsrate. Ohne eine erhebliche Steigerung der jährlichen Sanierungsrate im Gebäudebereich sind sämtliche Klimaschutzziele nicht zu erreichen! Bei der Energiekarawane wird das übliche Prinzip der Energieberatung umgekehrt: Bürger*innen müssen diese nicht abholen, sondern die Energieberatung kommt nach vorheriger Ankündigung und Ansprache durch die kommunale Spitze (Bürgermeister*in) direkt zu den Hauseigentümer*innen. Es ist das Ziel, durch eine neutrale und qualifizierte Beratung (Energieeffizienzexperten) die Eigentumsparteien über ihre individuellen Möglichkeiten zu informieren und dadurch zu einer Umsetzung energetischer Sanierungsmaßnahmen zu motivieren. Diese Form der Bürgeransprache hat sich als überaus effektiv erwiesen: Bis zu 40% der Hauseigentümer*innen nehmen das Beratungsangebot an, woraus zahlreiche Umsetzungen der Sanierungsempfehlungen resultieren, für mehr als 80% der Immobilienbesitzer*innen handelt es sich um die erste Energieberatung überhaupt.*

Die Durchführung der Kampagne folgt immer dem gleichen standardisierten Ablauf. Sämtliche hierfür nötigen Arbeitsmaterialien (Checklisten, Anschreiben, Verträge, Pressearbeit, Flyer / Plakate, Fragebögen zur Evaluation) sind vorgefertigt und müssen nur noch an die kommunalen Gegebenheiten angepasst werden. Auf Wunsch leistet fesa e.V. ab sofort den nötigen Wissenstransfer und stellt die Materialien verbunden mit einer ausführlichen Nutzungsunterweisung und Projekteinführung zur Verfügung. Dadurch werden Kommunen zu einer selbstständigen Durchführung der Energiekarawane befähigt.

Angedachte Beratungsorte sind für 2023 Adelhausen (244 Haushalte) und Nordschwaben (102 Haushalte). Die folgenden Jahre kann die Energie-Karawane alle Ortsteile Rheinfeldens sowie die Kernstadt, Warmbach und Nollingen abdecken, sodass jeder Bürger die Chance auf eine persönliche Energieberatung haben wird.

Die Energie-Karawane unterstützt vor allem die Ortsteile im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Wärmewende“, die nicht an das städtische Nahwärmenetzt angebunden sind.

Das Projekt kann ebenfalls m Rahmen des ,,*European Energy Award“* für die angestrebte Goldauszeichnung angerechnet werden.

Die Organisation der Energie-Karawane wird von der Abteilung Stadtplanung und Klimaschutz in Kooperation mit der Energieagentur Südwest GmbH übernommen. Die Energieagentur Südwest GmbH stellt hierzu die Energieberater, die Vorort in den Häusern agieren.